

Acta Medica Okayama

Volume 16, Issue 1

1962

Article 8

FEBRUARY 1962

Der allgemeine Weg der Prophylaxie und die
Behandlung der rheumatischen
Krankheitsbilder durch die Verbesserung bzw.
“Oxygenversorgung” der peripheren
Zirkulation (G. T. O. P. C.)

Endre Szirmai*

Imre Nyikos†

*Aus dem Gerinnungsphysiologischen,

†Praktischen Muskeluntersuchungs Laboratoriumm,

Der allgemeine Weg der Prophylaxie und die Behandlung der rheumatischen Krankheitsbilder durch die Verbesserung bzw. “Oxygenversorgung” der peripheren Zirkulation (G. T. O. P. C.)*

Endre Szirmai and Imre Nyikos

Abstract

Die Verfasser erwähnen die Wichtigkeit der Myotonometrie und Myographie bei der Diagnostik und Auswahl der Therapie bei rheumatischen Erkrankungen. Auf Grund ihrer 15-jährigen Erfahrung ist einer der richtigsten Wege der Rheuma-Prophylaxie die Behandlung durch die Verbesserung bzw. der besseren Oxygenversorgung der peripheren Zirkulation (Generelle Theorie der Oxygenversorgung der peripheren Zirkulation=G. T. O. P. C.), auf Grund der Oxygen-Insuffizienz-Theorie (O.I. T.) nach Szirmai. Nach diesem ist jeder Schmerz durch Hypoxaemie verursacht und das sogenannte “Rheuma” ist eine Erkrankung des ganzen Organismus und ist nur durch eine allgemeine Behandlung günstig beeinflussbar.

Acta Med. Okayama. 16, 52—54 (1962)

DER ALLGEMEINE WEG DER PROPHYLAXIE UND DIE BEHANDLUNG DER RHEUMATISCHEN KRANKHEITSBILDER DURCH DIE VERBESSERUNG BZW. "OXYGENVERSORGUNG" DER PERIPHEREN ZIRKULATION (G.T.O.P.C.)

Endre SZIRMAI und Imre NYIKOS

Aus dem Gerinnungsphysiologischen und Praktischen Muskeluntersuchungs-Laboratoriumm. Budaest u. Z. Zt. Stuttgart-W, Klopstockstr. 1, B. R. Deutschland und Wien, IX, Lichtensteinstr. 42, Osterreich

Eingegangen am 12. Dezember 1961

Über die rheumatischen Krankheitsbilder, insbesondere über Diagnostik und Therapie der "Rheuma Muskulorum" haben wir öfters berichtet (BAJUSZ, SZIRMAI¹⁻⁴, NYIKOS¹⁰). Mit dem Szirmai'schen Myotonometer, Myograph und Myotonograph kann man die einzelnen rheumatischen Krankheitsbilder auch dynamisch registrieren. So muß man nicht auf die Beendigung einer ganzen Kur warten, sondern es sind schon nach einer einzigen Behandlung weitgehende Richtlinien zu ziehen und gleich ein gut wirkendes Mittel auswählen. Mit dem Myotonometer ist auf Grund der Tonus-Kontraktionsmessungen (Tonus-Kontraktions-Schema) ermöglicht, verschiedene Stellen und diesen Vergleich auch auf die rheumatischen Erkrankungen, Muskel-, Gefäß- und Nervenzustand zu folgen (SZIRMAI, JURÁNYI⁶).

In dieser Abhandlung möchten wir nicht die einzelnen Kapitel der Aethiologie, die entzündliche, allergische und andere Ursachen, wie die Rolle der Infektion, Nervensystem, Ernährungsproblem, Rolle der hormonellen Milieu, insbesondere das herabgesetzte Abwehr in der Klimax ausführlich schildern. Wir möchten auch nicht auf die einzelnen rheumatischen Formen kurz über die Kollagenosen, über die Änderungen der Serumeiweissfraktion, Kolloid-osmotischen Resistenz, Gewebssinnendruck und deren Reaktion in verschiedenen Lebensalter, ausgehen. Auch die diagnostischen Möglichkeiten von der Senkung bis zur Röntgenaufnahme, Reaktivproteinbestimmung, der Streptolysin-Titers u. a. ausser von uns (SZIRMAI³⁻⁴) entwickeltem Myotonometer und Myograph wollen hier nur erwähnen. Ebenso möchten wir die therapeutischen Methoden von den verschiedenen physiotherapeutischen Verfahren (Bäder, B.G.M., Unterwassermassagen u. a.) Diathermie, Kurzwellen, Mikrowellen (Radar), Röntgen, Medikament, sowie Salicylate, Chinin, Butazolidin Präparate, ACTH,

Cortison, Resorchin, Ossopan, Arumalon, Sanomacortin, Elestol u. a. nur berühren.

In dieser vorläufigen Mitteilung möchten wir kurz erwähnen, daß, wir in den vergangenen 15 Jahren mehrere Hunderte rheumatische Kranken verschiedenen Lebensalters, Aethiologie, verschiedene rheumatische Krankheitsbilder und in verschiedenem Stadium behandelt haben. Über die einzelnen Kranken und die Behandlung mit Heacrin (HAH) nach SZIRMAI⁷ und Myographie-Registrierung haben wir schon in mehreren Publikationen teilweise berichtet⁷⁻⁹.

Wir haben diese Kranken die sehr oft früher ohne irgendeinen Erfolg behandelt wurden, soweit wie es möglich war auch durch die Verbesserung der peripheren Zirkulation günstig beeinflusst. Wir haben bei vielen Fällen, wo früher starke Schmerzen der Patienten mit stärksten schmerzstillenden Mittel nicht zu ändern war, gut gelindert. Das ist eigentlich zu verstehen, da jeder Schmerz eine Gewebshypoxaemie oder Anoxaemie (SZIRMAI⁹) ist. Durch die Aufhebung dieser verbleibt der Schmerz. Unser Organismus muß man als eine funktionelle Einheit betrachten und dazu entsprechende Methoden auswählen, dessen Angriffspunkt ein Generalsystem beeinflusst, wie z. B, die Zirkulation.

Zusammenfassend können wir folgendes sagen, ohne daß wir uns hier mit unseren Ergebnissen ausführlich befassen möchten :

1) der rheumatische Schmerz ist, wie jeder anderer Schmerz nur durch ein Gewebs-Sauerstoffmangel verursacht.

2) Verschiedene Formen der Rheuma sind eine allgemeine Erkrankung des ganzen Organismus, wo nach unserer Meinung die primäre Hauptveränderungen die Gefäßkrampf und andere Gefäßentzündungen sind. Wir wollen z. B. in dem Alter auftretenden sclerotischen Gefäßveränderungen erwähnen.

3) Bei Bedarf muß man einzelne Symptome mit anderen Mitteln beeinflussen. Aber unserer Meinung nach ist die Vorbeugung oder die Therapie bei der Erkrankung auf Grund der Oxygen-Insuffizienz-Theorie (O.I.T.) durch einen allgemeinen Weg mit der generellen Therapie durch Oxygenversorgung der peripheren Zirkulation (G.T.O.P.C.) nach SZIRMAI⁸⁻⁹ durchführbar.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Verfasser erwähnen die Wichtigkeit der Myotonometrie und Myographie bei der Diagnostik und Auswahl der Therapie bei rheumatischen Erkrankungen. Auf Grund ihrer 15-jährigen Erfahrung ist einer der richtigsten Wege der Rheuma-Prophylaxie die Behandlung durch die Verbesserung bzw. der besseren Oxygenversorgung der peripheren Zirkulation (Generelle Theorie der Oxygenversorgung der peripheren Zirkulation = G. T. O. P. C.), auf Grund der Oxygen-Insuffizienz-Theorie (O. I. T.) nach Szirmai. Nach diesem ist jeder Schmerz durch Hypoxaemie verursacht und das sogenannte "Rheuma" ist eine

Erkrankung des ganzen Organismus und ist nur durch eine allgemeine Behandlung günstig beeinflussbar.

SCHRIFTTUM

1. SZIRMAI, E. und BAJUSZ, E.: Z. ges. inn. Med. 8, 1029, 1953. Intern. Congr. Rheumatol. Geneve Aug. 1953.
2. BAJUSZ, E. and SZIRMAI, E.: Decima Primera asamblea Nacional de Cirujanos, Mexico City 14—20, 8, 1954.
3. SZIRMAI, E.: Z. für Rheumaforschung, 17, 190 1958. Votr. Vorb. Votr. Internat. Kongr. Rheumatologie, Toronto (Canada) Jan. 23—28 (1957)
4. SZIRMAI, E.: Punjab Med. Journal (India) 8, 203 1958.
5. SZIRMAI, E.: Yokohama Med. Bulletin. 5, 419, 1954.
6. SZIRMAI, E. und Jurani R.: Z. ges. inn. Med. 15, 767, 1960.
7. SZIRMAI, E.: Die Pharmazie 12, 125, 1957. Therapiewoche 3, 201, 1960.
8. SZIRMAI, E. und SZIRMAI, I.: Z. ges. inn. Med. 16, 66, 1961.
9. SZIRMAI, E.: Z. ges. inn. Med. 13 440, 1958, 13, 127, 1958.
10. NYIKOS, I.: Schriftliche Mitteilung, Budapest 1956, Wien 1961.